

Arten, wie der Ringeltaube mit ihren zwei weißen, weithin leuchtenden Eiern und viele andere mehr zum Opfer. Ist es nur ein Zufall gewesen, daß ich auf dem Rochlitzer Berge die Taubennester gerade in den Brutbezirken des Hühnerhabichts, die das Eichhörnchen nach Möglichkeit mied, antraf? Oder lag die Möglichkeit vor, daß die Tauben, trotzdem auch der Hühnerhabicht einer ihrer ärgsten (allerdings die Nester kaum heimsuchenden) Feinde ist, diese Stellen bevorzugten, weil sie an ihnen vor den Nachstellungen durch das Eichhörnchen verschont blieben? Es ist schwer, dies zu entscheiden. — Von den Schlafmäusen sind Nestfeinde die beiden größeren einheimischen Arten, der Siebenschläfer und der Gartenschläfer. Den ersteren konnte ich in meinem



Abb. 2. Siebenschläfer beim Plündern eines Hausrotschwanznestes

früheren Rochlitzer Beobachtungs- und Arbeitsgebiet Nestraubereien mehrfach nachweisen, eine meiner photographischen Zufallsaufnahmen zeigt ihn ja auch bei dieser Tätigkeit. Und vom Gartenschläfer berichtete mir unter anderen Freund Keiler-Pfaffenstein, daß er vor Jahren dem Nager einmal ganz energisch nachzustellen und seinen Bestand einzuschränken gezwungen war, weil in der Umgebung seines Wohnhauses infolge der Räubereien durch den Schläfer Singvogelbruten nicht mehr hoch kamen. Man wird derartige örtliche Abmehrmaßnahmen auch nie verurteilen können, wie dies mehrfach auf die Bekanntgabe dieser Tatsache in einer meiner Schlafmausarbeiten hin geschah: meine Untersuchungen haben den jedenfalls einwandfreien Nachweis erbracht, daß Garten- und Siebenschläfer in unserem Vaterlande durchaus noch nicht